

## **Gressel, Johann Georg: Über der Catholica blosse Brüste (1716)**

1     Du trägst Catholica die Brüste ziemlich bloß/  
2     Und reichst der lüstern Welt die scharff verbohtne Frucht  
3     Als eine  
4     Weil sie ein reitzend Feur der Liebe in sich hegt/  
5     Das da den  
6     Allein sie ist mit Gifft und Wermuth angewürtzt/  
7     Man wird/ indem man ißt/ ins schwartze Grab gestürtzt/  
8     Denn ist die Wollust klein/ und das Verderben groß.

(Textopus: Über der Catholica blosse Brüste. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/410>)